EINLADUNG

Landesbüro Sachsen-Anhalt
Telefon: 03 91 / 56 87 60
www.fes.de/magdeburg

Literaturgespräch

Das politische Quartett – Wissenschaft, Politik, Medien und Gesellschaft im Gespräch über politische Sachbücher

Montag, 14. Oktober 2019, 18.00 – 20.00 Uhr

Forum Gestaltung e.V., Brandenburger Str. 10, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391 – 99 08 76 11

Leitung: Wolfgang Höffken, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Solidarität und Gerechtigkeit sind zentrale Elemente einer sozialen Gesellschaft und vielfach im Fokus politischer Debatten. Krisen, Umbrüche und Transformationsprozesse bringen international wie auch national viele Veränderungen für unser politisches System mit sich. Wie muss man auf diese reagieren, um nicht nur den Solidaritäts- und Gerechtigkeitsgedanken zu bewahren, sondern auch die Gesellschaft vor einem Auseinanderbrechen zu schützen?

Das Politische Quartett im Herbst 2019 widmet sich deshalb drei Publikationen, die Realität und Zukunft des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland auf unterschiedlichen Ebenen näher betrachten.

Welche Bedeutung haben diese Veränderungen der letzten Jahrzehnte für das alltägliche Leben der Menschen? Peter Maxwill, Redakteur bei SPIEGEL ONLINE, zeichnet mit seinen Darstellungen und Geschichten, die er bei zahlreichen Gesprächen in Deutschland in seinem Buch „Die Reise zum Riss“ gesammelt hat, das Bild eines Landes inmitten einer kollektiven Identitätskrise.

Tina Rosner, Sozialwissenschaftlerin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, wird Ihnen diese Publikation vorstellen. Georg Cremer, der Ex-Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes, analysiert die soziale Gerechtigkeit im Rahmen seines Buches „Deutschland ist gerechter als wir meinen“. Er veranschaulicht, wo der Sozialstaat wirke und verbessert werden soll. Darüber hinaus fragt er, ob nicht alles in Deutschland gerechter ist, als viele von uns meinen.

Vorgestellt wird diese Publikation von Prof. Dr. Armin Willingmann, Wirtschafts- und Wissenschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt.

In „Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee“ fragt Heinz Bude, Soziologe an der Uni Kassel, ob Solidarität unsere Gesellschaft vor dem Zerfall bewahren kann. Er fordert ein neues Verständnis von Solidarität und eine neue Art des Zusammenlebens.

Helmut Herdt, Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg, wird Ihnen die Analyse von Heinz Bude vorstellen.

Bei Interesse an dieser Veranstaltung bitten wir Sie, sich verbindlich anzumelden.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt,
Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg, senden oder faxen an: **(03 91) 5 68 76 15** oder E-Mail: **info.magdeburg@fes.de**

Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „Politisches Quartett …“ am 14. Oktober 2019 in Magdeburg an.

Name _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Seminar Nr.
18261007

Unterschrift _____

Programm

18.00 – 18.10 Uhr
Begrüßung
Wolfgang Höffken

18.10 – 18.25 Uhr
Peter Maxwill: Die Reise zum Riss. Berichte aus einem gespalten Land
Tina Rosner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

18.25 – 18.40 Uhr
George Cremer: Deutschland ist gerechter als wir meinen: Eine Bestandsaufnahme
Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

18.40 – 18.55 Uhr
Heinz Bude: Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee
Helmut Herdt, Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg

18.55 – 20.00 Uhr
Diskussion
Moderation: Wolfgang Höffken

Für Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg